



11 2018

44. Jahrgang



„Cyberkriminalität und Möglichkeiten der Absicherung“

Cyberkriminalität ist die Bedrohung der Zukunft mit oft existenzbedrohenden Folgen. Selbst mit bestmöglichem Risikomanagement in den Bereichen technische, organisatorische und personelle Maßnahmen lässt sich eine 100 prozentige Sicherheit der IT-Systeme nicht darstellen. Michael Dutz von Dr. Hörtkorn sprach über das Risiko und mögliche Versicherungslösungen zur Absicherung.

► ZVG GARTENBAU report:

Was motiviert Unternehmen, sich für eine Cyberversicherung zu entscheiden? Welche Bedrohung ist im Moment am stärksten?

Michael Dutz:

Unternehmen werden täglich attackiert. Von der Anzahl her dominieren Kryptotrojaner, also Ransomware. Die Motivation für eine Cyberversicherung steigt mit der zunehmenden Berichterstattung, aber auch Vorfälle aus dem direkten Umfeld tragen zu den Entscheidungen bei. Opfer einer Cyberattacke zu werden, ist nur eine Frage der Zeit und nicht selten kann dies existenzbedrohende Folgen haben. Laut einer aktuellen Umfrage des IT-Verbands Bitkom unter 500 deutschen Unternehmen haben innerhalb der vergangenen zwei Jahre nahezu 70 Prozent einen digitalen Angriff registriert. Bei rund der Hälfte wurde dabei ein Schaden verursacht. Dieser wird mit 43 Milliarden Euro beziffert. Schätzungen zufolge lag der weltweite Schaden durch Hackerangriffe im vergangenen Jahr bei rund 500 Milliarden Dollar.

► ZVG GARTENBAU report:

Wie schätzen Sie die Nachfrage nach Cyberversicherungen heute und in der Zukunft ein?

Michael Dutz:

In der Cyberkriminalität sehen wir eine der stärksten Bedrohungen der Zukunft. Unternehmen werden in wenigen Jahren den Risikotransfer in Form einer Versicherungslösung als ähnlich selbstverständlich betrachten wie beispielsweise eine Betriebshaftpflicht- oder Feuerversicherung. Gerade in dieser doch sehr komplexen und neuartigen Sparte ist es erforderlich, sich zu spezialisieren, um Risiken zu erkennen, Marktstandards zu setzen und Unternehmen optimal beraten zu können. Die Nachfrage nach Cyberversicherungen steigt enorm. Noch vor wenigen Jahren waren die Abschlusszahlen

recht verhalten, seit dem letzten Jahr beschäftigt sich der Großteil des Mittelstandes intensiv mit dieser Thematik.

„Eine Cyberversicherung wird so selbstverständlich, wie eine Betriebshaftpflicht- oder Feuerversicherung.“



Michael Dutz, Dr. Hörtkorn München – Versicherungsmakler. Foto: Dr. Hörtkorn

► ZVG GARTENBAU report:

Wer sind Ihre Ansprechpartner in den Unternehmen und wie gehen Sie vor?

Michael Dutz:

Wir sprechen sowohl mit dem Entscheider, als auch dem IT-Leiter, um alle Belange be-

leuchten zu können. Bei einem Neukundengespräch untersuchen wir, ob Prozesse, Anforderungen und Richtlinien die geforderten Standards erfüllen, hierbei arbeiten wir mit einem abgestimmten Risikoermittlungsbogen. In Einzelfällen ist ein IT-Sicherheitscheck durch unsere Partner erforderlich, sei es aufgrund der Unternehmensgröße oder der individuellen Risikosituation.

► ZVG GARTENBAU report:

Welche Kompetenz benötigt man zur Gestaltung von Cyberversicherungen und mit welchen Experten arbeiten Sie zusammen?

Michael Dutz:

Unser Team verfügt neben der klassischen Versicherungsausbildung über ausgeprägt hohes IT-Wissen. Wir arbeiten zudem eng mit Experten aus dem Bereich digitale Forensik, IT-Consulting und ‚White Hat‘ Hackern zusammen. Die Entwicklung unserer Cyberversicherung erforderte ein hohes Maß an Recherchearbeit und eine umfangreiche Zusammenarbeit mit Cyberexperten, Juristen sowie intensive Verhandlungen mit potentiellen Risikoträgern.

► ZVG GARTENBAU report:

Welche Gründe für eine Cyberversicherung sind für Unternehmen am wichtigsten?

Michael Dutz:

Aus unserer Erfahrung ist es die Vernetzung und Abhängigkeit von der IT, welche stetig zunimmt. Kaum ein Unternehmen ist ohne sie handlungsfähig. Cyber-Versicherungslösungen werden besser, umfangreicher und schützen das tatsächliche Restrisiko. Nicht zuletzt, aus haftungsrechtlicher Sicht der Unternehmensleitung gehört zum IT-Sicherheitsmanagement auch die Absicherung existenzbedrohender Risiken über eine Cyberversicherung. Großunternehmen sind sich der Gefahr durchaus bewusst, bei mittelgroßen und insbesondere kleinen Unternehmen besteht oft noch Aufholbedarf.